

## Vorrede

an Eltern, Lehrer und Jugendfreunde.

Die Behauptung, daß ein Buch wie das vorliegende mit seinen Vorgängern und seiner Folge geradezu ein Bedürfnis sei, ist eine durchaus gerechtfertigte; ein Andres ist es, ob gerade dieses in allen seinen Teilen gewachsen ist, dem Bedürfnis vollkommen zu genügen. Jahrelange Betrachtungen haben mich immer und immer wieder zur Arbeit gemahnt, bis der geehrte Verleger dieser „Jugend- und Hausbibliothek“, dieses „Kosmos für die Jugend“, Herr Otto Spamer, seit lange von der gleichen Idee besetzt, mich mit der teilweisen Ausführung derselben betraute. Mit vorliegendem Werkchen tragen wir nun endlich diesen Mahnungen, unsrer Überzeugung und somit der Allgemeinheit eine Schuld ab.

Wie weit auch die Institutionen unsrer Schule in genere vorgeschritten sein mögen, dem Riesenschwunge der Entdeckungen, welche die letzten Jahrzehnte im Bereiche der Naturwissenschaften gemacht, sind sie kaum hier und da gefolgt. Nach wie vor werden Sprachen längst verschollener Völker aufs sorgfältigste kultiviert und unsre Muttersprache darüber vernachlässigt; nach wie vor werden (jezt sogar in den Volksschulen) einzelne Disziplinen der Naturwissenschaften, als Botanik und Zoologie, mangelhaft oder gar nicht getrieben; ja in Gymnasien und Realschulen wird dann und wann wohl ein wenig experimentiert: aber die allmächtigen, die ganze Welt regierenden Naturgesetze mit ihren wunderbaren Konsequenzen bleiben den jugendlichen Gemütern fremd, die auch von ihren Eltern nur ausnahmsweise Belehrung empfangen können, weil dem von früherher vernachlässigten Alter sogar der Sinn für Belehrung in diesem Bereiche abgeht. Man hat sich einmal mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß die Naturwissenschaft das ausschließliche Monopol der Gelehrten sei, und daher kommt es, daß sonst befähigte und kenntnisreiche Leute zum Beispiel an der elektromagnetischen Drahtleitung vorbeigehen oder fahren, ohne zu wissen, wie es mit diesem größten Wunder der Neuzeit „eigentlich zugeht“ und welchen Gesetzen es folgt — ja, ohne einmal den Drang nach Aufklärung in sich zu spüren.